



Protokoll

der 4. Gemeinderatssitzung am 29. Juli 2010

im Sitzungszimmer der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee

anwesend: Bürgermeisterin Brigitte Lackner als Vorsitzende
Johann Winkler
Erwin Siorpaes
Maria Kalss (Ersatz)
Walter Mitterweissacher
Dr. Norbert Eller
Kaspar Widmoser
Georg Wörter
Mario Horngacher
Angelika Kogler
Alexander Unterdorfer
Ernst Pirnbacher
Ulrich Würtl

entschuldigt: Benjamin Schlechter

Schriftführer: Martin Kraisser

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 23.40 Uhr

Tagesordnung

1. Verlesung der Tagesordnung und Genehmigung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 24. Juni 2010
3. Bericht der Bürgermeisterin
4. Berichte der Referenten
5. Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 8/9 und 8/3
KG St. Ulrich a. P. von derzeit Freiland in Wohngebiet gem. § 38 Abs. 1 TROG 2006
6. Beschlußfassung über den Ankauf eines Loipengerätes
7. Anschaffung Bestuhlung Volksschule
8. Aufnahme eines Darlehens für die Finanzierung der Feuerwehrgarage
9. Beschlußfassung über Ganztags- und Kleinkinderbetreuung
10. Diverse Ausgaben
11. Anträge, Anfragen und Allfälliges
12. Vertraulicher Teil – Anstellungen für Kinderbetreuung

Die Bürgermeisterin eröffnet die 4. Gemeinderatssitzung und stellt die Beschlußfähigkeit fest.
Ein Tonband läuft zur Protokollierung mit.

zu TO 1. Verlesung der Tagesordnung und Genehmigung

Die Ladung mit der Tagesordnung ist jedem Gemeinderat schriftlich zugestellt worden und wird vom Gemeinderat genehmigt.

Schreiben der Liste „Wir Nuaracher für St. Ulrich“ zu TO 9 wird eingebracht.

TO9 wird auf Grund der vielen Zuhörerinnen zum Thema Kinderbetreuung vorgezogen.

Abstimmungsergebnis: 13 ja

zu TO 2 **Genehmigung der Niederschrift vom 24. Juni 2010**

Das Sitzungsprotokoll der Gemeinderatssitzung vom 24.06.2010 wird vom Gemeinderat genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 13 ja

zu TO 3. **Bericht der Bürgermeisterin**

- Vorstellung Leader und Regio Tech
Dank an Mag. Stefan Niedermoser für die Präsentation über Regio-Tech und Leader-verein
- Erklärung und Vorstellung des Gemeindehaushaltsbudgets
Dank an Klaus Pirnbacher für die Erläuterungen zur Haushaltsgebarung der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee.
- Postamt
Mietvertrag endet mit 30.09.2010. Die Postpartnerstelle bleibt bis zu diesem Termin geöffnet. Die gesamte Miete bis Ende September wurde von der Post bereits überwiesen.
- Bürgermeisterzimmer
Zirbentisch und zwei Stühle kostenlos von Herrn Schachinger Günther zur Präsentation zur Verfügung gestellt.
- Neuhausweg
Oberflächenentwässerung und Asphaltierung abgeschlossen, Bankett und Begrünung wird von den Gemeindearbeitern hergestellt.
- Bürgermeisterkonferenz in St. Johann
Jugendproblematik, Raumordnung, Schulthemen, neues Kinderbetreuungsgesetz, Nachruhegesetz bei Festen, Gastgärten ...
- Wohnanlage Neuhausweg der WE
Vorgespräch mit Herrn Hanser von WE, Projektvorstellung im September im Kultur- und Sportzentrum Pillersee.
- Asphaltierung Weißleiten
Chronologische Darstellung der Situation durch Dr. Josef Soder (siehe Protokolle und Aufzeichnungen der vergangenen Jahre). Gespräche mit Bgm. Mettler bzw. Bgm. Horngacher waren bisher nicht zielführend. Die rechtliche Situation wurde durch die Familie Soder von externer Stelle (u. a. Volksanwalt) in Erfahrung gebracht.

Die Bürgermeisterin schlägt vor, die Entscheidung dem Gemeindevorstand zu übertragen.

Wörter Georg: Ist die Straße so schlecht, dass heuer asphaltiert werden muss, wenn die budgetäre Lage derzeit so schwierig ist.

Horngacher Mario: Gleiches Recht für alle. Siehe Kirchweg und Roischenauweg. Es ist mit Mehrkosten für Gemeinde in Höhe von etwa € 15.000,- zu rechnen.

Weitere Besprechung bei der nächsten Gemeinderatssitzung.

- Kinderspielplatz
Vorplanungen sind bereits abgeschlossen, als nächster Schritt folgt der Förderungsantrag an die Tiroler Landesregierung.
- Beratungszentrum für Mädchen und Frauen (vormals Evita)
Ist ab Sept.2010 wieder geöffnet. Früher bei Evita waren 80 Beratungen pro Jahr gang und gebe.
- Vorkommnisse Bez. Krankenhaus St. Johann i. T.
Aufklärung abgeschlossen, Imagearbeit wurde gestartet

- Sozialzentrum Pillersee
Informationen zum Baufortschritt
Architekturbüro scheint überfordert
Lange Schönwetterperiode wurde nicht genutzt.
- Militärmusik Salzburg
großartiges Konzert im KUSP
Benefizveranstaltung zugunsten der Kinderkrebshilfe
Einladung von der Gemeinde zum Essen für die Militärmusikanten beim Birnbacher.
- Klärwerkbesprechung
große Probleme bei Gewerbebetrieben, zwei Betriebe in St. Ulrich a. P. haben noch immer keinen Fettabscheider, Einführung einer Starkverschmutzergebühr wird angedacht.
- Hallenbad St. Ulrich a. P.
Schreiben des TVB bezüglich Hallenbad St. Ulrich a. P. wird verlesen:

Betreff: Weiterführung des Hallenbades St. Ulrich

Sehr geehrter Frau Bürgermeister Lackner, geschätzte Gemeinderäte, der Tourismusverband PillerseeTal geht nun an die Umsetzung seiner ausgearbeiteten Strategie und versucht mit größter Effizienz die bescheidenen Mittel mit dem größten Nutzen für die Region, also für das Pillerseetal, einzusetzen.

Dabei wird vor allem der Fusionsgedanke und den damit verbundenen Erwartungen der Landespolitik Rechnung getragen. Neben den Einsparungen im Verwaltungsbereich und einer gemeinsamen Vermarktung wird es von zentraler Bedeutung sein, sich keine Doppelgleisigkeiten mehr zu leisten. Dies betrifft natürlich vor allem auch die Infrastrukturen der Region. Nachdem über 28% des Budgets des TVBs in diesem Bereich anfallen, ist es unsere Pflicht den Mitgliedern gegenüber, den sinnvollsten Einsatz der großen finanziellen Mittel zu gewährleisten.

Daher werden wir uns mittelfristig nicht mehr zwei Hallenbäder leisten können und dürfen. Nachdem die Gemeinde Fieberbrunn laufend größere Investitionen in die Instandhaltung und Verbesserung der Anlagen über das „Sport- und Freizeit-Budget“ hinaus geleistet hat, wird die bereits abgeschlossenen Saunarenovierung und –erweiterung auch vom TVB finanziell unterstützt (ca. 30% der anfallenden Kosten).

Naturgemäß können wir einen derartigen Betrag nicht mehrfach für eine gleichartige Infrastruktur leisten. Wir teilen daher nun der Gemeinde St. Ulrich mit, dass sich der TVB spätestens mit Ablauf der Infrastrukturvereinbarung 2013 für eine Schließung des Hallenbades St. Ulrich ausspricht und dieses in Zukunft auch finanziell nicht mehr unterstützen wird.

Parallel sollen gemeinsame Projekte ausgearbeitet werden, die eine sinnvolle Neuausrichtung der Anlage zum Inhalt haben. Auf keinen Fall soll St. Ulrich durch diesen Schritt einen Nachteil gegenüber den anderen Orten erfahren. Vielmehr soll eine Neuerung von überregionaler Bedeutung für den Ort eine neue Chance darstellen, sich besser zu positionieren und mit einer gewissen Alleinstellung ein, über das Pillerseetal hinausgehendes, ganzjähriges Schlechtwetterangebot mit attraktivem Inhalt aufzubauen. Von Seiten des Landes Tirol wird es sicher keine Zuschüsse mehr für Schwimmbadsanierungen oder dergleichen geben. Die Budgets werden im Allgemeinen kleiner und insbesondere für nicht mehr zeitgemäße Anlagen.

Eine Schließung des Hallenbades (auch auf Grund der Fusionierung der TVBs) wird sicher auch auf Seiten der Landesregierung befürwortet und man kann davon ausgehen, dass damit auch die Unterstützung für eine sinnvolle Nachnutzung erwartet werden kann.

Wir schlagen vor, dass sich die Verantwortlichen der Gemeinde St Ulrich mit dem Vorstand und dem Aufsichtsrat des TVB zu einer Besprechung über die Zukunft des Hallenbades, bzw. über eine weitere Vorgangsweise zur Projekterstellung einer Nachnutzung treffen.

Der TVB steht vor schwierigen Aufgaben, die es in den nächsten Jahren zu bewältigen gibt, daher werden alle Bereiche seines Betätigungsfeldes überarbeitet und wir sind überzeugt gemeinsam mit der Gemeinde auch für das Hallenbad St. Ulrich eine entsprechende Lösung zu finden.

Wir sind der Meinung, dass dies der verantwortungsvolle und richtige Weg ist und bitten um Verständnis für diesen Schritt.

Mit besten Grüßen

gezeichnet: Pepi Stöckl(Obmann) und Toni WurZRainer (Geschäftsführer)

Erwin Siorpaes: Keine Perspektive für Hallenbadbetrieb durch die Gemeinde. Auch für Privatwirtschaft nicht tragbar. Neue Nutzungsideen sind gefragt. Das Hallenbad in dieser Art ist am sterbenden Ast.

- Granegger Christian
Antrag auf Baugenehmigung bei der nächsten GR-Sitzung. Kritischer Bauplatz durch die Situierung des Sandfangs Lindtalbach und des Brunnbaches.
- Bergbahn Pillersee
Treffen mit Nachbarbürgermeistern zum Thema „Jakobskreuz auf der Buchensteinwand“. Von Seiten der Bürgermeister wird das Projekt begrüßt.
- Geburtstagsgratulation
bei „Alt-BGM Johann Simair zum 98er“
- Raiba St. Ulrich a. P.
Jahreshauptversammlung der Raiba St. Ulrich a. P. – sehr positive Bilanz
- Bataillonsschützenfest
fand in Westendorf statt, imposante Veranstaltung mit 1500 Akteuren.
- Bezirksmusikfest in Going
Ehrung an Walter Troger für 60-jährige Musikzugehörigkeit,
Ehrung Harald Günther und Michael Müller für 25 Jahre.
- Jugendtag 2010
17 Jugendliche erkundeten unsere Heimatgemeinde.
- Goldene Hochzeiten
Ehrung vom Land durch BH Dr. Michael Berger beim Cafe Platzerl
→ Fam. Leiner,
→ Fam. Stocker,
→ Fam. Neubauer
- Landestagung der Bezirksbäuerinnen
Tagung in St. Ulrich beim Petererhof, Mittagessen beim Strasserwirt, anschließend Besichtigung beim Jagglinghof.

zu TO 4. **Berichte der Referenten**

Erwin Siorpaes

Pillersee

Gespräche und Besichtigungen wurden durchgeführt, nächste Sitzung des Seeausschusses am 30.07.2010;
Thema des Projekts „Erlebnis am Pillersee“
Vorstellung der Vision bei einer der nächsten GR-Sitzungen

Johann Winkler

Projekt Wasserleitung Latschenbad

Aufzeichnungen nicht in der Art verfügbar wie wünschenswert
Neue Trassenführung nötig ~850 Laufmeter (Plan liegt vor)
Grundeigentümer sind einverstanden, zu klären ist noch die Hausanschlussfrage der Anrainer.

Kosten:

Erbewegung Kirchner und Würtl gemeinsam	€ 18.360,00
Energietechnik	<u>€ 14.200,00</u>
	€ 32.560,00

Das Projekt soll noch im Herbst 2010 realisiert werden.

Zum Angebot der Firma Energietechnik wurde kein weiteres Angebot für Arbeiten und Material eingeholt.
Kogler Angelika und Dr. Norbert Eller sehen eine schiefe Optik in der Vorgehensweise mit nur einem Angebot.

Mario Horngacher als Obmann des Überprüfungsausschusses hat Bedenken bei der Realisierung dieses und noch weiterer Projekte. Er sorgt sich um die finanzielle Zukunft der Gemeinde.

Walter Mitterweissacher Dorffest

Benötigt zwei Eintrittskassierer aus dem Gemeinderat.

Angelika Kogler und Ulrich Würtl stellen sich zur Verfügung.

zu TO 5. Änderung des Flächenwidmungsplanes

Umwidmung von Teilflächen der Parzellen 8/9, (Besitzer: Kirchner Sebastian, Brunnerau 17, St. Ulrich a. P.), Gp. 8/3 (Besitzer: Geisler Richard, Kirchweg 4a, St. Ulrich a.P.) - alle Gp. - KG St. Ulrich a.P. - von derzeit Freiland bzw. Verkehrsfläche in Wohngebiet gem. § 38 Abs. (1) zu ändern und den Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der genannten Grundparzelle gemäß §§ 64 bis 68 des TROG 2006, LGBl. Nr. 27/2006, ab dem Tag der Kundmachung durch vier Wochen während der Amtsstunden im Gemeindeamt St. Ulrich a. P. zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wurde auch der Beschluss im Sinne des § 68 Abs. (1) a) TROG 2006 gefasst. Diese wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungsfrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben werden.

Abstimmungsergebnis: 13 ja

zu TO 6. Beschlußfassung über den Ankauf eines Loipengerätes

TVB gibt einen Zuschuss von € 10.000,00 für den Ankauf eines neuen Loipengeräts.

Thomas Wörgötter hat zwei Angebote von baugleichen Modellen eingeholt.

Schilderungen von Thomas Wörgötter über die Entwicklung und Berechnungsgrundlagen für die Auswahl der verbleibenden Anbieter. Weiters schildert er die wirtschaftlichen Aspekte die für ein neues Loipengerät sprechen.

Eine offizielle Übernahme von der Präparierung der Sonnenloipe in St. Jakob i. H. ist nicht ratsam, da dies aus zeitlichen Gründen und Fragen der Schneebeschaffenheit sehr schwierig zu organisieren ist.

Ob das derzeitige Loipengerät noch in St. Ulrich a. P. stehen bleiben soll ist (im Besonderen mit dem Skiclub St. Ulrich a. P.) noch zu besprechen.

Kassieren auf der Loipe ist auch eine Verpflichtung. Es muss daher auch die entsprechende Qualität geboten werden.

Die letzten Verhandlungen werden von Finanzfachleuten, Gemeinde und Tourismus besprochen werden.

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag für die Anschaffung eines neuen Loipengerätes das auch für die Pflege von Winterwanderwegen eingesetzt wird. Die Art der Finanzierung ist noch offen. Die Kosten belaufen sich auf etwa € 120.000,00

Abstimmungsergebnis: 13 ja

zu TO 7. Anschaffung Bestuhlung Volksschule

Die Kosten laut Angebot der Firma Piller belaufen sich laut Angebot auf € 9.216,67.

Eller Norbert: Schulärztliches Gutachten sollte eingeholt werden.

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag, die Anschaffung der Schulsessel um ein Jahr zu verschieben.

Abstimmungsergebnis: 13 ja

zu TO 8. Aufnahme eines Darlehens für die Finanzierung der Feuerwehrgarage

Für die Aufnahme von € 100.000,00 zur Finanzierung des Feuerwehrranbaus wurden Angebote von vier verschiedenen Banken eingeholt:

	Raiba St. Ulrich a. P.	Hypo Tirol	BTV Kitzbühel	Sparkasse Fieberbrunn
Aufschlag 3-Monats Euribor	0,25%	0,43%	1,00%	0,50%
Euribor Juni 2010	0,73%	0,73%	0,73%	0,73%
Zinssatz ab Juni 2010	0,98%	1,16%	1,73%	1,23%
Fixzins 10 Jahre		2,90%	3,68%	
Fixzins 5 Jahre	2,60%	2,60%	3,25%	2,62%
Fixzins 3 Jahre			2,83%	2,16%
Zinscap (Zinsobergrenze 10 Jahre)				€ 4.350,00
Nach besten Konditionen	Rate pro Quartal ca.:		Rate pro Jahr ca.:	
variable Verzinsung	€ 2.630,00		€ 10.520,00	
fixe Verzinsung 10 Jahre	€ 2.881,00		€ 11.524,00	
Fixe Verzinsung 5 Jahre	€ 2.840,00		€ 11.360,00	
Fixe Verzinsung 3 Jahre	€ 2.854,00		€ 11.416,00	

Angebotsanalyse von Klaus Pirnbacher

An den Gemeinderat ergeht das Ansuchen, das für den Zweck „Zubau Feuerwehrgarage FFW St. Ulrich am Pillersee“ der Finanzierungsplan über € 270.000,-- beschlossen wird. Außerdem ergeht das Ansuchen, das im Finanzierungsplan vorgesehene Darlehen in Höhe von € 100.000,-- beim Bestbieter, der Raiba St. Ulrich am Pillersee, zu den laut Anbot beiliegenden Bedingungen (u.a. Laufzeit 10 Jahre, Zinsen: Basis 3-Monats-EURIBOR mit einem Aufschlag von 0,25 %) aufnehmen zu können.

Abstimmungsergebnis: 12 ja 1 befangen (Mario Horngacher, Raika Vorstand)

Weiters beschließt der Gemeinderat den Finanzierungsplan über € 270.000,-- wie folgt: Bedarfszuweisung vom Amt der Tiroler Landesregierung über € 80.000,-- (Auszahlung im Jahr 2011), Darlehensaufnahme bei der Raiba St. Ulrich am Pillersee über € 100.000,--, Anteilsbetrag aus dem ordentlichen Haushalt aus dem Jahr 2009 und 2010 über € 90.000,-- . Zur Überbrückung der Auszahlung der Bedarfszuweisung über € 80.000,-- wird bis zum Eingang der Zahlung im Jahr 2011 eine Barvorlage bei der Raiba St. Ulrich a. P. mit einem Fixzinssatz von 1,25 % aufgenommen.

Abstimmungsergebnis: 13 ja

zu TO 9. Beschlußfassung über Ganztages- und Kleinkinderbetreuung

Schreiben der Liste „Wir Nuaracher für St. Ulrich“ wird von der Bürgermeisterin verlesen:

„Vorschlag der Liste „Wir Nuaracher FÜR St. Ulrich“

Investition:

- Aufgrund der derzeitigen finanziellen Unterstützung des Landes Tirol für Umbauten wird ein Erweiterungsbau für eine weitere Kindergartengruppe befürwortet.
- Die bauliche Maßnahme soll jedoch nicht wie im vorliegenden Plan dargestellt separat vom derzeitigen Kindergarten errichtet werden, sondern direkt anschließend (Bereich Windfang etc.). Dazu ist eine Verlegung der Eingangstür für die Volksschule neben den derzeitigen Schützenraum notwendig. Die derzeitige Tür entspricht nicht dem derzeitigen Sicherheitsstandard und müsste sowieso ausgetauscht werden. Damit wird verhindert, dass neben der Volksschule, die Musikkapelle und Musikschule, Vereine, etc. ständig zwischen den Kindergartenabteilungen durchmarschieren und auch der Nebeneingang für das KUSP ist wieder separat. Außerdem können die bestehenden sanitären Anlagen der bestehenden Gruppen genutzt werden und damit ein Einsparungspotenzial erreicht werden. Auch ein Aushelfen untereinander ist besser möglich.

Kindergarten:

- Derzeit und voraussichtlich in den nächsten 2 Jahren ist mit 2 Gruppen im Kindergarten der Bedarf abgedeckt. Kinder werden ab dem 3. Lebensjahr aufgenommen. Es wird daher an einer Erweiterung

auf eine 3 Gruppe nicht sofort angedacht.

Kinderkrippe:

- Als Versuch auf 1 Jahr wird von der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee für alle Kinder unter 3 Jahre eine finanzielle Unterstützung für den Besuch einer Kinderkrippe oder einer Tagesmutter im Ausmaß von 20 % der im Monat zu bezahlenden Gebühr, höchstens jedoch € 50,-- im Monat, ausbezahlt. Hier kann der Bedarf erhoben werden und für die nächsten Jahre eine generelle Entscheidung darüber getroffen werden.

Ganztagesbetreuung:

- Eine Ganztages- und Ferienbetreuung wird befürwortet. Dazu soll der neu errichtete Raum genutzt werden und eine Person für Nachmittag (12.00 Uhr bis 17.00 Uhr) und in den Ferienzeiten eingestellt werden.“

Hoher Bauzuschuß durch LR^{IN} Palfrader Land Tirol aufgrund einer eigenen Kinderkrippe.

Darstellung der Kostenaufschlüsselung von Klaus Pirnbacher. Förderungen der Bruttogehältern, dadurch sinken die Förderungen netto um mindestens 10%.

Bgmⁱⁿ Brigitte Lackner revidiert die Ausführungen von Klaus Pirnbacher auf Grund von Aussagen die von Marianne Döttlinger von der Gemeindeaufsichtsbehörde und LRⁱⁿ Beate Palfrader getätigt wurden.

Wörter Georg: Sieht das Bauvorhaben unter Ausschöpfung der lukrierbaren Fördermittel positiv.

Ernst Pirnbacher: Hat kein Problem mit den Baukosten, sondern mit den Kosten durch die Personalpolitik. Es muß einen Kompromiß geben, der eine Finanzierung möglich macht.

Erwin Siorpaes: Wer A sagt (junge Familien ansiedeln) muss auch B sagen (Familien eine Kinderbetreuung anbieten).

Vorschlag Bürgermeisterin: Gründung einer Kinderkrippe mit Ganztagesbetreuung wird sicherlich mit 8 bis 10 Kindern am Anfang bestückt sein. Eine Kindergärtnerin und eine Stützkraft müssen dafür eingestellt werden kann.

Bürgermeisterin Brigitte Lackner garantiert Angelika Koglers Mißtrauen gegenüber der Landesrätin, dass Frau Dr. Beate Palfrader ihr Förderversprechen hält.

21.23 Uhr Liste „Wir Nuaracher für St. Ulrich bitten um 5 Minuten Pause für eine interne Besprechung.

21.30 Uhr Fortsetzung der der Sitzung.

Abstimmung über das Abstimmungsverfahren. Die Liste „Wir Nuaracher für St. Ulrich“ stellt den Antrag für eine geheime Abstimmung.

Abstimmungsergebnis 5 ja 8 nein

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag für den Grundsatzbeschuß über den Erweiterungsbau für die Kinderkrippe und die Einrichtung der Kinderbetreuung mit Nachmittagsbetreuung unter Einstellung von einer Kindergartenpädagogin und einer Kindergartenstützkraft.

Abstimmungsergebnis 10 ja 3 nein

zu TO 10. Diverse Ausgaben

Fischereiverein Pillersee

Der Fischereiverein stellt rückwirkend den Antrag für die Auszahlung des Vereinsförderbeitrages in Höhe von € 150,00 für das Jahr 2009.

Abstimmungsergebnis: 11 ja 2 befangen (Erwin Siorpaes und Mario Horngacher)

Neuer Sparmarkt – Nahversorgungsförderung

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag einer Tiroler Nahversorgungs-Unterstützung in Höhe von € 1.000,00 damit der Betreiber Ernst Koblinger eine Förderung vom Land Tirol lukrieren kann. Nur im Falle der Gewährung der Landesförderung. Die Förderung ist auch in Sachbezügen möglich, eventuell durch Inserate in der Dorfzeitung und/oder durch Kopien.

Abstimmungsergebnis: 13 ja

Dorfzeitung

Angebote wurden von der Bürgermeisterin eingeholt. Die Druckkosten bei der Firma Hutterdruck sind zu hoch. Ein Druckangebot wird auch von Erwin Siorpaes (Tatzlwurmverlag) abgegeben.

Erwin Siorpaes: Die Dorfzeitung St. Ulrich a. P. ist eine der kostenintensivsten Gemeindezeitungen. Er nennt als Beispiel die Zeitung „Waidring konkret“. Diese kostet der Gemeinde Waidring im Jahr € 2.000,00. Die Gemeinde erhält dafür 4 bis 6 Seiten je Ausgabe. Vereinsberichte werden direkt vom Tatzlwurmverlag gemacht. Layout und Druck wird vom Tatzlwurmverlag realisiert.

Verein der seltenen Schafrassen in Tirol

Der Verein der seltenen Schafrassen in Tirol hat seine Ausstellung am 10.10.2010 und bittet in einem Schreiben von Helene Wörter um finanzielle Unterstützung.

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag, € 100,00 seitens der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis: 13 ja

Projekt Wasserleitung Latschenbad

Aufzeichnungen und Vermessung der bestehenden Leitung nicht in der Art verfügbar wie wünschenswert da es die älteste Wasserleitung im Gemeindegebiet ist.

Neue Trassenführung ist zweckmäßig. Rund 850 Laufmeter Wasserleitung sind neu zu verlegen. Ein Plan der neuen Trasse liegt vor.

Grundeigentümer sind einverstanden, zu klären ist noch die Hausanschlussfrage der Hausbesitzer.

Kosten:

Erdbewegung Kirchner und Würtl gemeinsam	€ 18.360,00
Energietechnik	€ 14.200,00
	€ 32.560,00

Für die Arbeiten durch Gemeindebedienstete wurden noch keine Zahlen genannt.

Das Projekt soll im Herbst 2010 realisiert werden.

Bemerkungen der Gemeinderäte siehe TO 4.

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag, die Erneuerung der Wasserleitung Richtung Latschenbad zu genehmigen. Ein weiteres Angebot für die Materialkosten und Arbeiten wird eingeholt.

Abstimmungsergebnis: 13 ja

Zu TO 11.

*Bürgermeisterin
Brigitte Lackner*

Anträge, Anfragen und Allfälliges

Grundstücksanfrage

Anfrage von Andreas Wopfner geb. 26.11.1979
und Sandra Hechenberger 09.05.1983
beide Schmiedweg 6 / Top 15; 6380 St. Johann in Tirol

Sie zeigen Interesse an einem Grundstück der Gemeinde St. Ulrich a. P. Welches der Grundstücke ihren Wünschen entspricht, wurde noch nicht erörtert.

Den Werbern wird ein Grundstück ihrer Wahl zum Preis von € 120,00 je m² für den Kauf angeboten.

Gemeindeausflug

Einladung zur Fahrt nach Langgöns

Meldungen bis Dienstag 03.08.2010 im Gemeindeamt per E-Mail an Amtsleiter Ernst Pirnbacher.

Feuerwehrfest Flecken

Einladung an den Gemeinderat, das Feuerwehrfest in Flecken und den Festakt zu besuchen.

Blutspendeaktion

am Mittwoch, 04.08.2010 im KUSP

Bauausschusssitzung

am 9. August um 20.00 Uhr, im Anschluss der Gemeindevorstandssitzung

St. Ulrich am Pillersee, am 29.07.2010

Bürgermeisterin

Schriftführer

Gemeinderat